

Priesterweihe erhalten kann. Damit läßt sich das Weihedatum für die Zeit nach 1418 festlegen. Im gleichen Band sind unter dem Obertitel *Capistranensia* weitere Beiträge mit Quellen zum Leben des Heiligen zusammengefaßt, von denen die Titel angeführt seien: A. Sacchetti Sassetti, Giovanni da Capestrano Inquisitore a Rieti (S. 336—338); R. Pratesi, Due lettere di Guglielmo da Casale a S. Giovanni da Capestrano (15—16 Maggio 1432) (S. 338—345); L. Łuszczki, De quibusdam sermonibus S. Bernardini Senensis a S. Ioanne Capistranensi reportatis (S. 345—351). G. O.

---

E. J. Holmyard, *Alchemy* (Pelican Books A 348) Harmondsworth 1957, Penguin Books Ltd., 281 S., 36 Tf., 10 Abb. im Text. — Das vorliegende Taschenbuch enthält eine Geschichte der Alchemie von hellenistischer Zeit bis zum Ende des 18. Jh., in der natürlich das MA. einen großen Raum einnimmt; zugleich bietet es eine gute Einführung in die alchemistische Terminologie. Obwohl für ein breites Publikum bestimmt, bietet das Buch auch dem Historiker eine gute und zuverlässige Einführung in die Materie (Vf. ist Naturwissenschaftler und Historiker). R. M. K.

T. Schmid, Al Zarkali in Schweden. Ein Beitrag zur Kenntnis der mittelalterlichen Sternkunde, *Class. et Mediaev.* 15 (1954) 253—258, macht auf einige in Stockholm liegende Fragmente aufmerksam, die Bruchstücke aus einer lateinischen Übersetzung der *Canones* des im 11. Jh. wirkenden arabischen Astrologen enthalten.

---

F. Pegues, Royal support of students in the thirteenth century, *Speculum* 31 (1956) 454—462, zeigt die verschiedenen Motive auf, die die englischen und französischen Könige veranlaßten, bedürftige Studenten zu unterstützen. K. R.

---

C. Leonardi, Intorno al „*Liber de numeris*“ di Isidoro di Siviglia, *Bull. dell'Ist. Stor. Ital. per il Medio Evo* 68 (1956) 203—231. — In Fortsetzung seiner Forschungen zu Martianus Capella (vgl. oben S. 323) untersucht der Vf. die Zusammenhänge zwischen dem *Liber de numeris* des Isidor und dem *De nuptiis Philologiae et Mercurii* und kommt dadurch zu beachtlichen Verbesserungsvorschlägen für beide Werke. G. O.

G. de Valous, *La poésie amoureuse en langue latine au moyen-âge*, *Class. et Mediaev.* 13 (1952) 285—345; 14 (1953) 156—204; 15 (1954) 146—197; 16 (1955) 195—266. — Eine große Bestandsaufnahme, unterteilt nach I: Die Dichter und ihre Schulen (von der Karolingerzeit bis zum 13. Jh.) und II: Die Werke (formaler Aufbau, Melodie, Herkunft usw.).

R. H. Green, Alan of Lille's *De planctu naturae*, *Speculum* 31 (1956) 649—674, bemüht sich, im Gegensatz zu der bisherigen Anschauung um den Nachweis, daß des Alanus Gedicht poetisch und gedanklich gut aufgebaut ist und durchaus in der mittelalterlichen Tradition der philosophischen Dichtkunst steht.

Karl Winkler, Neidhart von Reuenthal. Leben, Lieben, Lieder, Kallmünz 1956, Verlag M. Laßleben, X u. 351 S. — Der Vf. sucht seine Aufgabe, die persönlichen Lebensumstände Neidharts aufzuhellen, durch einen Vergleich der vom Dichter erwähnten Orts- und Personennamen mit den im oberdeutschen Raum gebräuchlichen zu lösen. Die mit einer Überfülle von Beweismaterial belegten Thesen sollen hier nur im Endergebnis resümiert werden: Neidhart